

## Mut zu neuen Wegen!

Am Ostersonntag hat Dechant Pohlen in St.Vith die Kirchengemeinde zum mutigen Aufbruch hin zu neuen Ufern eingeladen. Er sprach damit natürlich den spirituellen Aufbruch an. Man kann seinen Aufruf aber auch für die Herausforderungen in unserer Gesellschaft, die Sorge um die Umwelt, die Verteilung des Reichtums und die demographische Entwicklung, nutzen. Wir müssen den Mut, vielleicht auch die Demut aufbringen, neue Handlungsweisen zu erarbeiten. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise macht deutlich, dass viele Politiker, auch hier in der DG, noch immer glauben und hoffen, sie könnten die Probleme in den genannten Bereichen lösen, ohne die Strukturen und die Gesetze zu verändern, die zu den Problemen geführt haben. Weil die Regeln und Gesetze in Belgien inzwischen zu 60 bis 70% von der Europäischen Union bestimmt werden, müssen also an allererster Stelle der EU-Vertrag von NIZZA bzw. der Vertrag von Lissabon ganz wesentlich abgeändert werden!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Wer Kinder und Enkelkinder hat, der wird der Aussage zustimmen: Wichtiger als das eigene Bankkonto ist die langfristige Zukunft unserer Kinder!

Vielleicht sollten wir deshalb bei der kommenden Wahl besonders darauf achten, dass verantwortungsvolle politische Aufgaben nur den Kandidatinnen und Kandidaten anvertraut werden, die den Mut haben aufzubrechen und neue Wege zu beschreiten.

Joseph Meyer, St.Vith

VIVANT- Ostbelgien